

Neujahrsempfang

392 Tage

Bilder

Stein, Satz und Sieg

Herrn Nawroth zieht es in den Süden der Republik. Zum Glück gibt es Leute, die nur einen Steinwurf entfernt leben und die Lust haben die Gemeinde zu leiten. Frau Steinsiek entpuppt sich als engagiertes Neumitglied im GKR

Was ist denn da im Busch?

Im Frühjahr letzten Jahres war es beängstigend und ging sehr unter die Haut: Der drohende Krieg im Irak. Über einige Wochen trafen sich am Mittwochabend Menschen zu Friedensgebeten, um ihrer Hilflosigkeit Ausdruck zu verleihen und eine Stimme zu geben. Mittlerweile sind wir abgestumpft gegen die Bilder von Terror und Krieg im Nahen Osten. Und wir lernen, dass jedes Buschfeuer und jeder Krieg nur durch Lügen und Betrug entzündet wird. Das tut weh. Und das wussten wir damals, am Mittwochabend eigentlich auch schon.

Wunden aufspüren

Aus den Ritzen der geruchsintensiven Gewahrsamszelle der Polizei hört man immer noch bewegende Saxophonklänge und der Gottesdienst über den Dächern des Helgolandhauses hat die Augen geöffnet für vergessene Seiten der Wilhelmshavener Geschichtsschreibung. Die Passionspunkte 2003 fanden wieder eine überragende Resonanz. Wer sich drauf eingelassen hat, konnte Wunden und Leid dieser Stadt miterleben und nachfühlen. Wir bleiben dran: Die Passionspunkte 2004 warten darauf, aufgedeckt zu werden.

In neuem Glanz und Gloria – Die Bibel von Auguste Viktoria

Die Kinder im Kindergarten erzählten es begeistert weiter: Kaiserin Victoria hat dem Kindergarten eine Bibel geschenkt. Im August. Nun denn. Die historischen Tatsachen scheinen etwas komplizierter. Aber was zählt: Die berühmte Bibel aus der ehemaligen Christuskirche wurde restauriert und der Kirchengemeinde in einem feierlichen Akt übergeben. Sabine Wistuba lernte einen echten preußischen Prinz kennen und die Kinder und Erwachsenen der Gemeinde freuten sich über das alte Stück in neuem Glanz.

Auf den Hund gekommen

Der neue Hund der Gemeinde heisst Senta. Sie war ein kleines entzückendes Bündel mit flauschigem Haar. Mittlerweile passt das kräftige Tier aus dem Hause Bohlen Janssen nicht mehr in den Backofen und auch nicht mehr in den kleinen VW. Es musste ein Bulli her. Auf der Hundeschule kommt nun die nächste Lektion: Pastoren anspringen tut man nicht!

Ihr habt gar keine Fahnen mehr?

Ihr habt gar keine Fahnen mehr? Stimmt im Augenblick nicht, aber dafür haben wir das Fahnenmeer. Von Mai bis September flatterten die whv patriotischen Fahnen im Kreis vor unserer Kirche. Wir freuten uns, dass man uns ausgesucht hatte und überlegen, was kommt dieses Jahr vor die Kirche? Vielleicht ein Bauschild??

Es brennt.

Letztes Jahr hatten wir noch Scherze dazu gemacht. Jetzt war es Realität. Jugendliche hatten im Südschiff gezündelt und hatten das Papier dann auf den Teppich geschmissen. Zum Glück haben wir eine aufmerksame Küsterin. Pastoren und Feuerwehr waren schnell zur Stelle. Bis auf einen leicht brenzligen Geruch beim nächsten Gottesdienst am Sonntag Fugare war nichts mehr zu merken.

Blaumann an und los

Teilweise mit Jugendlichen, teilweise mit Hilfe von Ehrenamtlichen, teilweise mit Unterstützung von Fachleuten und unseren beiden Küsterin/en haben wir dem Jugendkeller ein frisches Aussehen und neues Konzept gegeben. Nun haben wir einen neuen Tagungsraum, den wir gut gebrauchen können und umgestaltete Jugendräume. Das entscheidende: Es ist Leben im Keller. Auch am Sonntag nach dem Gottesdienst. Das tut gut.

No Logo

Was ist gelb und leuchtet inne Kirche? Klar: das Logo auf dem Briefpapier der Gemeinde. Schick und dezent, froh und edel schafft das neue Briefpapier eines: Es erregt Aufmerksamkeit und macht Lust auf Meer. Da ist die Christus- und Garnisonkirche die richtige Adresse. Übrigens: Die Kindergärten haben auch neues Briefpapier!

Fontäne in der Kirche

In der Kunsthalle war die Ausstellung Babylon Babies der Publikumsliebbling des Jahres 2003. Das dann auch noch eines der großformatigen Portraits in der Kirche hing – war eine ganz besondere Verfremdung. Die Photographien von Marie Jo Lafontaine regten an und regten auf. Eine ganz besondere Kunstaktion, über die sich viele Leute

Gedanken machten und die es bis auf die Titelseiten der Zeitungen schaffte. Mehr davon!

90 % und eine Kröte

Mindestens 90 % aller Beisetzung in WHV sind Feuerbestattungen. Als eine alte Frau beigesetzt wird und der Erdwurf vom Pastor gemacht wird, klammert sich im Grab verzweifelt eine Kröte an die Urne. Nach der Trauerfeier wird sie natürlich gerettet, aber das Bild hat sich eingebrannt.

Toller Sommer

Was für ein Sommer! Nicht nur, dass wir einen gigantischen Sommer hatten, mit Sonne, Schwimmen und vielen Urlaubsgästen: Auch die Familie Sommer hat sich neu in die Gemeinde eingefunden. Christoph ist neuer Militärseelsorger von Nebenan und Pastorin Angelika Bensch hilft tatkräftig mit. Egal ob Telefonhotline oder Reha Andacht, Notfallseelsorge oder Kinderbetreuung – die Sommers sind dabei!

Eine Ära geht zu Ennen

Unsere langjährige Köchin Frau Ennen hat in der Küche der GPS eine attraktive Stelle angenommen. Der Kindergartenausschuss hat aus der Not eine Tugend gemacht. Bevor das Gesundheitsamt die alte Küche geschlossen hätte, haben wir es selber getan. Und nach einigen Aufläufen und Anläufen haben wir dann auch einen leckeren Lieferanten für 200 Kindermenüs gefunden. Nun kommt das Essen aus Antonslust.

Wer will noch mal?

Das war eine der wenigen Trauungen in diesem Jahr. Wiebke Böncker heiratet. Die Küsterin ist längere Zeit nicht ansprechbar, der KÄ aus der Familie bietet seinem Schwiegersohn jederzeit Asyl an. Und eine der wenigen Trauungen in unserer Kirche findet statt.

Das gilt für alle Kirchen: so wenig Trauungen, wie noch nie. WHV wird älter.

Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin

Der Janssen schmeisst den Laden, die Meyer hauts um und wir sind alle begeistert. Die Rede ist vom Ökum Kirchentag. Ein Erlebnis der besonderen Art. Noch einmal Abschied von Jan Janssen, dem wir bei allen wichtigen Auftritten zur Seite stehen (Zugegeben: Mit 100000 anderen), Hilttrud Meyer trifft eine Stufe nicht und verlängert ihren Aufenthalt in Berlin und wir kommen mit vielen Eindrücken wieder.

Backstage

Unendlich viele Leute halten die KG hoch. Heute sehen sie das. 125 Leute. Viele Stunden werden dafür gegeben. Eine sei genannt: Zweimal

die Woche sortiert Erika Schulz unsere Finanzen und sorgt für reibungslosen Ablauf.

Bremer Stadtmusikantin

Nach vielen Jahren im Kindergarten Inselviertel zieht es Petra Schander nach Bremen. Der Hort und die ganze Einrichtung verabschieden sich rührend. Nun haben jüngere Kolleginnen die Regie übernommen und

Sitzstreik

Zu einem spontanen Sitzstreik kam es beim, Ausflug der Kinderbetreuung, als mehrere Eltern ihren sofortigen Ausstieg aus der Selbsthilfegruppe erklärten. Wir kommen hier nicht mehr runter, bevor ihr nicht ein ordentliches Kompromissangebot vorlegt, trug Sprecher Kasimir S. die Anliegen seiner Mitstreikenden vor. Nach zwei Verhandlungsrunden und der Eiszulage war die Kuh vom selbigen. Wir sind froh, dass das geklärt ist, so Niklas F. am Ende des Verhandlungsmarathons.

Wir schauen In die Röhre

Man nehme ausgediente Teppichrollen aus Pappe, bearbeite sie und klebe Symbole daran und konzipiere daraus eine Gottesdienstreihe mit einigen Pastoren aus der Nachbarschaft zum Thema: „Säulen des Glaubens“. Mitten im Sommerloch hatten wir ausgesprochen regen Gottesdienstbesuch wegen einer ganz besonderen Aktion: Wir wollten die vier Evangelien und die Apostelgeschichte in den Blick nehmen. Das Feedback war überdurchschnittlich deutlich: Niemand schaute in die Röhre. Vieles war neu und interessant zu entdecken. Einzig nur die kritische Frage: Warum macht ihr so was im Sommerloch?

Bibelschätze

Mehr als fünfzig Leute bekannten Farbe, als die WZ aufforderte, stellt doch mal Eure Lieblingsstelle aus der Bibel vor. Mehr als zehn kamen aus unserer Gemeinde. Dh das war mehr als ein Fünftel, wenn man dann noch Katholiken und Methos abzieht waren es schon ein Drittel aller Evangelischen. Wir sollten die finanziellen Zuweisungen aus OL erhöhen lassen. Bitte Antrag stellen.

Ja wo laufen sie denn?

Als der Nordseelauf von Radio FFN die Station WHV erreicht hat, waren Jugendliche aus der Gemeinde natürlich auch dabei. Sie hatten die ehrenvolle Aufgabe Äpfel zu schneiden und Bananen zu zerkleinern und den Läuferinnen und Läufern zu verteilen. Man munkelt, einer der süßen Jungs am Bananentresen hätte von einer bezaubernden

deutschen Meisterin im Marathon einen verschwitzten Dankeskuss bekommen. Was für ein Glückspilz!

Ahlhorn

In allen Formen. Egal ob KU Freizeit mit über 60 Leuten, JugendSommerfreizeit oder Forellenessen mit den Seniorinnen. Ahlhorn ist immer eine Reise wert.

F E F

Ich heiße Friedrich Emanuel Focken. Mein Name ist Programm. Sechs Wochen schlörten die Pastoren ihren Praktikanten überall mit hin. Es war eine intensive Zeit mit vielen Begegnungen und viel Austausch. Der junge Mann von der Uni brachte sich ein mit vielen Interessanten Beobachtungen und Ideen. In seinem Abschlussbericht kam die Gemeinde ganz gut weg. Hoffentlich hat er Lust bekommen irgendwann mal Pastor zu werden. Jetzt studiert er wieder fleissig.

Gottesdienste

Es gilt: Der Gottesdienst ist der Mittelpunkt unserer Kirche. Seit drei Monaten regelmäßig im Schnitt über 100 Leute im Gottesdienst. Das macht Mut und formt Gemeinschaft, zumal im gleichen Maße das Kirchencafe aus allen Nähten platzt. Dank an alle, die daran mitarbeiten an diesen beiden unterschiedlichen Gottesdienstaktionen pro Sonntag. Von den Lektoren bis zum Kirchencafeteam. Da brauchen die Sondergottesdienste schon fast nicht erwähnt zu werden, als da wären: Wochenende an der Jade, Ostfriesengottesdienst, Jade Weser Port Cup, Schulanfängergottesdienst **Reha und ZAP Kinderbetreuung**

Kinder, wie die Zeit vergeht!

Christa Ronneberger, Tochter des längst verstorbenen Militärdekans, wird im Küstenmuseum am Bontekai mit den Überbleibseln aus dem ehemaligen Kolonialmuseum konfrontiert, das ihr Vater in den 30er Jahren im Logenhaus aufbaute. Wir nutzen die Verbindung und knüpfen an einer Veranstaltung für 2004 mit dem Küstenmuseum..

Tatpütatat

Musst Du dein Handy immer so demonstrativ auf den Tisch legen? Das ist kein Handy, das ist der Piper der Notfallseelsorge. Mittlerweile nehmen fast alle Pastoren und Pastorinnen des Kirchenkreises daran teil. Per Funkruf ist rund um die Uhr ein Kirchenvertreter da, wenn eine Hilfe benötigt wird.

Begehrlichkeiten

Das war knapp. Wir hatten es schon lange befürchtet. Jetzt war es eingetreten. In der Vakanzzeit zwischen Otten und Ansorge war die Kirche zulange ohne Bewachung. Das im Rahmen der 150 Jahrfeier zum Jadevertrag im Mittelpunkt stehenden Wilhelmgedenken hatte Begehrlichkeiten bezüglich unserer Erinnerungsstücke geweckt. Noch aus dem Augenwinkel bemerkte unsere Sekretärin zwei Unbefugte, die sich auffällig unauffällig am Steuerrad zu schaffen machten. Polizei und Photograph dokumentierten und unterbanden das geschehen.

OLB.

Was verbirgt sich hinter dieser Abkürzung?

Ende August enden mehrere Epochen in unserer Kirchengemeinde. Wir müssen uns erst einmal schütteln, um dann zu merken: Vieles was selbstverständlich war, muss neu verabredet werden, ob in Kirche oder KITA. Otten – Lerch – Beuermann, eben OLB verlassen unsere Kirchengemeinde. Sie waren eine feste Bank der Gemeinde. Alles Gute, Gottes Segen im Ruhestand.

Keine Sorge: Er kann Trecker fahren

Seitdem Andreas Ansorge als neuer Küster der Kirchengemeinde tätig ist, fährt der kleine rote Rasenferari der Gemeinde pausenlos. Man munkelt, dass Andreas bald auch den Innenraum der Kirche maschinell fegen wird. Wir sind begeistert über die neuen Ideen und Fertigkeiten, über neue Krippenbauten und freuen uns über einen engagierten Kollegen. Eine Gottesdienstidee gibt es auch schon: Rasendes Leben – Die Originalmusik stammt von Rasenmäher und Motorsäge.

Veni, Vidi, Vikarin

Sie kam, sie sah und sie ging schnell wieder. Heide Grünefeld wollte eigentlich über zwei Jahre ihr Vikariat bei uns absolvieren. Aber es wurde nach wenigen Wochen deutlich: Das ist nicht zu schaffen. Familie, einen Mann, der neu als Pastor in Hooksiel arbeitet und nebenbei Vikariat in Wilhelmshaven City. Das war zuviel! Kurz und intensiv war die Begegnung mit der schnellen Vikarin. Der Kontakt lebt und wir wünschen alles Gute!

Achtung: Platt

Wenn Hanni Klöver, plattdeutsche Redakteurin von der NDR Fernsehen kommt, heisst es eigentlich: Alles duckt sich – jetzt wird platt gesprochen. Ausser Busemann konnten alle frühzeitig abtauchen. Und so kam er spontan zu einem Fernsehauftritt. Er schnackte munter was vom Kaiser und der Kirche in die Röhre und war bei „Hallo Niedersachsen“ als echter Pastor zu sehen.

Ja wo fliegt er denn nur?

Der fiese – Quatsch „Friesische Teppich“ ist zum Geflügel - Wort des Jahres geworden. Für viele war es ein total unverständliches Kochrezept, für einige der Flop des Jahres. Es soll aber auch eine kleine Gruppe von Leuten gegeben haben, die mit Schablonen und Freude Haken angeschraubt und Wilhelmshaven angemalt haben. Nur hat das niemand mitbekommen. Also: Wir haben irgendwann die Suche nach antizipatorischen Indizien und Ingredienzien aufgegeben und waren über eines froh: Daniel Spanke, der Doktor von der Kunsthalle hat auch nix verstanden. Das verbindet ungemein!

Auslese

Die Banter wollten nicht mehr – da haben wir gedacht: Bevor die Ausbildung der Lektorinnen und Lektoren irgendwo im friesischen Hinterland vernachlässigt wird – machen wir es bei uns. Nun tummeln sich über die Wintermonate an einigen Samstagen über hundert Lektorinnen und Lektoren der Region Nord im Gemeindehaus und in der Kirche. Ilka Stegen und ihr Team sorgen für die entsprechende Vor und Nachbereitung. Unser bisheriges Fazit: Es macht Spaß, diese Arbeit zu begleiten – auch wenn es ein dicker Brocken ist.

Scharnhorst

Was bedeutet es einer von 36 Überlebenden zu sein, während 1900 Seeleute um einen herum im Elend ertrinken. Es gab mehr Tote als beim Untergang der Titanik. Das ist nicht vorstellbar. Fakt ist: Zum letzten Treffen der Bordkameradschaft Scharnhorst waren viele Menschen in Wilhelmshaven. Auch einige der alten Männer, die gerettet wurden. Und ihre britischen Retter und Feinde von damals. Gelebte Versöhnung erfüllte den Kirchraum, als ein alter Engländer den Friedenstext „Schwerter zu Flugscharen“ vorlas. Ein bewegendes Fest mit vielen Emotionen.

Mauersanierung, Dachschaden und Leckschaden – Lekscha geht - schade

Der Bauausschuss hat sich über die tatkräftige Unterstützung durch eine handfeste Frau gefreut. Petra Lekscha kümmert sich um die Gebäude der Kichengemeinde, liest die Angebote und sieht den Handwerkern auf die Finger. Grosse und teure Aktionen stehen an. Die Sanierung und Neuverfugung der Mauern rund um Gemeindehaus stand an. Und vieles anderes. Petra Lekscha zieht sich leider wieder zurück und hört wieder auf. Schade!

Weg war er.

Es ist ja ganz nett, wenn Weihnachten nur der Kerzenbaum strahlt. Aber dass das Licht dann nicht wieder anging war schon ärgerlich. Eine durchgebrannte Sicherung war der Ursprung. Kein Strom mehr. Auch die Orgel gab den Geist auf. Die Musik bekamen wir hin. Uwe Mahnken hatte seine Flöte mit und Frank Morgenstern setzte sich spontan an das Klavier. Lektorenchefin Ilka Stegen predigte über die Textstelle: Immer wenn das Licht ausgeht, geht mir eins auf. Beeindruckend. Seis drum, wir haben es hingekriegt. Die Kinder fanden es auf jeden Fall toll.

Post für Frau Margarete

Neues aus dem Büro: Post für Frau Margarete oder Dinter wie Günther Frank Morgensterns Handschrift hat schon zu einigen Verwirrungen und Verzweiflungstaten im Büro geführt. Doch ein Brief topt alles. Adressiert an Frau Margarethe. Da hat jemand Morgensterns Unterschrift wirklich überhaupt nicht mehr entziffern können und sehr frei übertragen. Da ist der Versuch einer Anruferin den Namen von Rosemarie Dinter zu buchstabieren geradezu gradlinig und präzise: Dinter, wie Günther?

Weniger lustige Post

Irgendwann blieb uns das Lachen im Halse stecken. Anonyme Briefe, komische Pakete und haufenweise intrigante Beschuldigungen machten uns das Leben schwer. Seit dem neuen Jahr ist es ruhiger geworden. Wir bleiben in Hab Acht Stellung. Es gilt weiterhin: Wer irgendwelche komischen Dinge hört – bitte melden. Wir geben es an den Anwalt weiter, der die Sache in die Hand genommen hat.

Wenn die Gedanken tanzen wollen...

dann kommt sogar der NDR, um unseren Gottesdienst im ganzen deutschsprachigen Raum zu übertragen. Es war ein großes, impulsives Fest mit packender Musik und bewegenden Gedanken. Die Telefonhotline klingelte pausenlos und die überwiegende Anzahl der Hörerinnen und Hörer war begeistert. Es gab einen Anrufer, der für eine deutsche Grossbank in Frankfurt auch am Sonntag die Computer wartet. Er hat überhaupt nix mit Kirche am Hut. Zufällig hörte er herein und drehte deshalb mit seiner Limousine noch eine Runde extra durch Frankfurt um bis zum Segen dabei zu sein.

Wie geht es weiter?

Das fragen sich die Kirchen ältesten auf einem Seminartag in Ahlhorn. Denn. Mittlerweile ist der Name fast zurecht: Sieben Leute müssen sich aufgrund ihres Alters überlegen, ob sie noch einmal kandidieren. Das könnte ein harter Schnitt werden.

Unsere Jüngste wird 42.

Das Mittelalter schmuggelt sich ein. Ein Frau knapp über 40, ein Mann Mitte 30. Die Flotten Nadeln müssen sich um ihren Altersschnitt sorgen. Tun sie nicht - - haben sie keine Zeit für - - sie müssen stricken für den Kindergarten, das tun sie auch heftig. 2000 Euro fließen den beiden Kindertagesstätten zu.

Lebt Ihr noch?

Lebt Ihr noch? Das fragen wir uns, als die katholische Kirche ohne mit der Wimper zu zucken, den WeihnachtsGottesdienst der Grundschule Ansgari in der Christuskirche statt finmden lässt. Das Argument mit der neuen Erstklässlerin Clara Morgenstern ist dabei eher schwach.

Here is Traffic Radio

Traffic – so heisst die Modellbezeichnung uneres neuen Renault Traffic. Wir sind froh und dankbar über großzügige Spenden und das Ortskirchgeld. Nun saust der Bulli durch die Gemeinde und bringt Menschen in Bewegung. Übrigens: Ein Radio hat sich auch noch eingefunden und hält uns in musikalisch Schwung.

Ja oder doch?

So war der Dezember überschrieben. BB eigentlich schon lange genug in unserer Gemeinde, um zum festen Inventar zu zählen, musste nun noch gewählt werden. Vorstellungsgottesdienst am 7.12.. Wir stellten uns mal vor: wir kennen ihn nicht, dann hätten wir ihn gewählt. Jetzt kannten wir ihn und haben ihn gerade deswegen gewählt. Verstanden? Egal! Er ist Pastor an C+G.

Freitag ist jetzt Mittwoch

Anne Riediger hat über ein Jahr den Kindertreff der Gemeinde am Freitag geleitet. Zum 31.12 lief der Vertrag aus und die Arbeit wurde reibungslos in die Hände von Silke Halbach übergeben. Wir sind dankbar dafür, dass die Arbeit mit Kindern in unserer Gemeinde gut läuft. Übrigens: Demnächst kommt noch ein Kinderchor dazu am Freitag. Und der Kindertreff ist jetzt am Mittwoch! Alles klar?

Jetzt ein König

Die drei Könige und ihr Blickwinkel auf das Kind in der Krippe standen im Mittelpunkt des Weihnachtsfestes für Kinder. Nebenbei durften wir erfahren, dass Jürgen Bruns ein Experte für Goethes Faust ist, dass Frank Morgenstern den heimlichen Wunsch nach Bodybuilding ausleben konnte und Ute Salamon gerne Kinderbücher liest. Das hat sogar dem Christkind gefallen.

Bringt die Schweine in die Kirche! Oder:

Plündert Eure Sparschweine. Das wird teuer!

Die ersten Zahlen für die Sanierung und Renovierung der Kirche stehen fest. Das ganze muss wohl ohne uns stattfinden. Fast 700 000 Euro – so die ersten Schätzungen – sollen das bisschen Farbe, die paar Steine und die neue Heizung kosten. Das haben wir wohl auf keinen Fall. Wir könnten mit unserem Geld wohl gerade die Toilettenanlage wieder gängig machen.

Wir warten ab, was da jetzt noch passiert.

Was schwimmt und gibt Geld?

Unsere Öffentlichkeitsarbeit ist gut. tandem in Zusammenarbeit geht auf das Alter 40 hin. Die Herren Schaarschmidt und Plote sorgen für gutes Layout. Uwe Mahnken poliert die Homepage auf Hochglanz, so dass wir unter die ersten 10 von 270 Bewerbern in diesem Jahr für den Webfish kommen. Jetzt muss nur noch die Schlussbewertung gut sein, dann gibt der WEB Fish auch noch GELD.

STEINSCHLAG

Gitarrenkurs

Whvpositiv.de

Bibeltreff

Konzerte: Fiori,

Glori,

Gospel Varel,

Vereinte Chöre

Kirchenausstellung Afghanistan

Klassik am Meer

Weißer Rose

Laway

Radio Jade GoDi

31.10 Kindertralala

150 Jahre Jadevertrag

Altenclub

Altenclub Bad Zwischenahn

Kirchensanierung

Kirchenführungen

Franks Freunde